

Presseinformation

Birgit Lind
02 28 - 90 90 721-3
01 51 - 10 72 76 38
b.lind@rheinische-
kulturlandschaft.de

Landwirte unterstützen Bienen mit bunter Pracht **Blühstreifen-Projekt der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft**

(21.06.2010) Lebensraum für Insekten und Wildtiere bieten und gleichzeitig die Erholungssuchenden erfreuen: Das ist das Ziel des Blühstreifenprojektes, welches die Stiftung Rheinische Kulturlandschaft zusammen mit Landwirten umsetzt. Im Rahmen der Regionale 2010, dem Strukturprogramm des Landes NRW, werden bunt blühende Wildblumen auf Ackerflächen eingesät. Diese bieten zahlreichen Insekten Nektar und dienen Wildtieren als Deckung.

Das Vorhaben ist in das übergeordnete Projekt Grünes C eingebettet, dessen Ziel es unter anderem ist, das typische Landschaftsbild des Ballungsraumes mit seinen vielfältigen Ansprüchen an die Fläche für Erholungssuchende aufzuwerten. Dabei sollen die standorttypischen Merkmale der Landschaft, zu denen auch die landwirtschaftliche Nutzung zählt, erhalten werden.

So unterstützen als Projektpartner die folgenden Kommunen des Grünen C - Alfter, Bonn, Bornheim, Sankt Augustin - und der Rhein-Sieg-Kreis sowie das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz das Projekt finanziell und ideell. Ebenso hat sich die Stadt Köln eingebracht. In allen genannten Städten und Gemeinden wurden Blühstreifen angelegt.

Durch Schilder am Feldrand wird auf das Projekt aufmerksam gemacht. In diesem Zusammenhang appelliert die Stiftung Rheinische Kulturlandschaft an die Mithilfe der Bevölkerung: Damit die Blühstreifen ihre wertvolle Funktion für die Natur erfüllen können, dürfen die Flächen nicht betreten werden. Die Pflanzen sollten nicht für die Blumenvase gepflückt werden und ganz wichtig ist es, Hunde auf den Wegen zu führen, damit Schutzsuchende Wildtiere und am Boden brütende Vögel nicht gestört werden.

Die blühenden Streifen werden für die Dauer von zwei bis drei Jahren angelegt. Auch in den nächsten Jahren können Besucher sich also an der bunten Vielfalt auf dem Acker erfreuen. Der Bewirtschafter erhält eine Vergütung für den Ertragsausfall sowie für die Einsaat und Pflege der Flächen und wird von Mitarbeitern der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft betreut.

Die Stiftung Rheinische Kulturlandschaft wurde vom Rheinischen Landwirtschafts-Verband in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer NRW gegründet, welche das Projekt auch unterstützen.

Ansprechpartner für das Projekt ist Birgit Lind, Stiftung Rheinische Kulturlandschaft, Rochusstraße 18, 53123 Bonn, Fon 02 28 - 90 90 721-3, Fax 02 28 - 90 90 721-9, b.lind@rheinische-kulturlandschaft.de